



Muhammed M. Akdag

Der „Mensch des Dienstes“ bei Fethullah Gülen

Nachfolger des „vollkommenen Menschen“
in der islamischen Mystik?

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I: Biografie und mystischer Hintergrund von M. Fethullah Gülen	27
1 Einführung	27
2 Wer ist Fethullah Gülen?	29
2.1 Das Gülen-Bild im Publikum.....	29
2.1.1 Gülen in den Augen von Akademikern	29
2.1.2 Das Medienecho	38
2.2 Gülens Lebenslauf und seine Begegnung mit dem Sufismus	40
2.2.1 Vorgeschichte und Familienleben.....	40
2.2.2 Schulzeiten: Grundschule, Medrese und Tekke	44
2.2.3 Erste Zeit in Edirne (1959–1961).....	45
2.2.4 Militärdienst (1961–1963)	46
2.2.5 Wieder in Edirne (1964–1966)	46
2.2.6 Die Zeiten in Izmir (1966–1971)	47
2.2.7 Die Zeit in Edremit und die darauffolgenden Jahre.....	49
3 Gülens Karriere als muslimischer Gelehrter	53
3.1 Gülens Vorgänger.....	53
3.1.1 Alvarlı Efe als Lehrer und <i>Murşid</i>	54
3.1.2 Said Nursi und sein Einfluss auf Gülen.....	56
3.1.3 Die Einflüsse anderer Gelehrter und Mystiker auf Gülen.....	71
3.2 Gülen und die islamischen Wissenschaften	86
3.2.1 Gülen und die Koran-Wissenschaft	87
3.2.2 Gülen und die <i>ḥadīṭ</i> -Wissenschaft	99
3.2.3 Gülen und Fiqh (islamische Rechtswissenschaft)	106
3.2.4 Gülen und der Sufismus.....	111
3.3 Gülen und die Sozialwissenschaften	115
3.3.1 Erziehungswissenschaft und Pädagogik.....	115
3.3.2 Gülens Beitrag zur Lösung des Konfliktes zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften	129
3.3.3 Gülens Beitrag zu Dialog und Weltfrieden	132
3.3.4 Gülens Wirtschaftsmodell und sein Mittelweg	144
3.3.5 Gülen und die Politik.....	147
4 Die <i>Hizmet</i> -Bewegung.....	151
4.1 Die Gründung der <i>Hizmet</i> -Bewegung.....	151
4.2 Die innere und äußere Struktur der <i>Hizmet</i> -Bewegung	151
4.3 Die <i>Hizmet</i> -Bewegung im globalen Kontext.....	156
4.4 Die <i>Hizmet</i> -Bewegung und der Sufismus	160
5 Die Kritik an Gülen und der <i>Hizmet</i> -Bewegung.....	163
5.1 Herkunft und Basis der Bewegung	165

5.2	Organisatorische und finanzielle Fragen	171
5.3	Ziel der Bewegung und ihre politischen Aspekte	175
5.4	Sozialer und wissenschaftlicher Aspekt	192
5.4.1	Kritiken am Erziehungsmodell Gülens	192
5.4.2	Ablehnung der Evolutionstheorie	198
5.4.3	Frauenrechte und Gleichberechtigung	203
5.4.4	Gehirnwäsche	208
5.4.5	Kritik an seiner Vorstellung des Dialogs	209
5.5	Die Bewertungen und Zusammenfassung der Kritiken	210
6	Zusammenfassung	215
Kapitel II: Gülens neues Menschenmodell <i>Hizmet İnsanı</i> (der Mensch des Dienstes) im Vergleich mit der <i>al-insān al-kāmil</i> (der vollkommene Mensch)		
	Lehre des Sufismus	221
1	Einführung	221
2	Der Begriff insān (der Mensch)	223
2.1	<i>Al-insān</i> und <i>al-insān al-kāmil</i> in der Sufi-Literatur	224
2.2	Al-insān und al-insān al-kāmil bei Gülen	229
2.2.1	Gülens Beschreibung des Begriffs <i>al-insān</i>	229
2.2.2	Der „ <i>şūfî</i> “ als Mensch in Gülens Beschreibungen (psychologische und teleologische Annäherung)	245
2.2.3	Gülens Interpretation des Sufi-Begriffs <i>al-insān al-kāmil</i> (der vollkommene Mensch)	255
3	Der Begriff <i>Hizmet</i> (Dienst)	257
3.1	<i>Hizmet</i> in der Sufi-Literatur	257
3.2	<i>Hizmet</i> gemäß Gülen	258
3.3	<i>Hizmet</i> und Himmet	264
4	Gülens Konzept des <i>hizmet insanı</i> (der dienende Mensch oder der Mensch des Dienstes)	267
5	<i>Altın Nesil</i> (die Goldene Generation)	271
6	Die Gemeinschaft (türk. <i>cemaat</i>), die geistliche kollektive Persönlichkeit (arab. <i>aş-şahṣ al-ma'nawī</i>) und der vollkommene universale Mensch (<i>al-insān al-kāmil</i>)	283
6.1	Die walāya von ḡamā'a	284
6.2	<i>Fanā fi'l-iḥwān</i> (Aufgehen in der Bruderschaft oder in der ḡamā'a) 288	
6.3	Die geistige kollektive Persönlichkeit (türk. <i>şahs-ı manevî</i>) und <i>al-insān al-kāmil</i>	290
6.4	Kritik am Kollektivismus der <i>Hizmet</i> -Bewegung	292
7	Zusammenfassung	295
12		

Kapitel III: Die Praxis der Sufi-Denkweise Gülens in der modernen Welt und die Erziehung des neuen Menschen-Modells „ <i>hizmet insanı</i> “	301
1 Einführung	301
2 Bildungswesen	305
2.1 Die Privatschulen der Bewegung	305
2.1.1 Historischer Kontext und Entwicklung der Schulen	307
2.1.2 Säkularismus und islamische Erziehung in den Schulen der Bewegung	310
2.1.3 Die Lehrpläne der Schulen und ihre Konzepte	314
2.1.4 Anzahl und Erfolge der Schulen der Bewegung	327
2.1.5 Vergleich mit anderen Bildungsinstitutionen	332
2.2 Die Nachhilfezentren (türk. <i>Dershaneler</i>)	333
2.3 Private Universitäten	335
3 Die informale Erziehungsmethode und die Institutionen der Bewegung	337
3.1 Die <i>Sohbet</i> -Versammlungen	337
3.2 Sommercamps	341
3.3 <i>Işık evler</i> (Lichthäuser), Schülerinternate und Studentenwohnheime	343
3.4 <i>Beşinci Kat</i> (Fünfter Stock): ein geistiger Ort der höchsten Ebene	346
3.5 Akademie: Das intellektuelle Zentrum der Bewegung	348
3.6 Das Rehabilitations- und Exerzitien-Zentrum in Pennsylvania	348
4 Medien und Publikationen	351
4.1 Zeitungen	353
4.2 Die Zeitschriften	355
4.3 Die Fernseh- und Radiosender	357
4.4 Internetseiten	360
5 Soziale und kulturelle Projekte	361
5.1 Fördervereine und Dialoginstitute	362
5.2 Hilfsorganisationen	364
5.3 Sprach- und Kultur-Olympiade	366
6 Die Finanzierung der Institutionen	369
7 Unternehmergeellschaften und Finanz-sektor	375
7.1 Die Finanzinstitutionen	375
7.2 Die Vereine für Unternehmer und Konföderationen	376
8 Zusammenfassung	379
Resümee	385
Anhang:	393